



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Poetische Schriften

Die Tageszeiten. Die vier Stufen des weiblichen Alters. Die Schöpfung der Hölle nebst einigen anderen Gedichten ...

Zachariae, Justus Friedrich Wilhelm

Braunschweig, 1772

Empfindungen christlicher Dankbarkeit

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50046)



Empfindungen christlicher Dankbarkeit.

Wenn sich mein Geist, Allmächtiger!
 Der Gnaden Menge denkt,
 Womit du mich, mein Gott und Herr,
 So unverdient beschenkt:

Dann ist mein Herz, so hoch erfreut,
 Ganz deiner Güte voll,
 Und weiß für heisser Dankbarkeit
 Nicht, wie es danken soll.

Als ich noch in der Mutter Schoos,
 In Nacht verborgen, schlief;
 Bestimmtest du, o Herr, mein Loos,
 Das mich zum Leben rief.

Du sprichst des Sterblichen Geschick,
 Eh er geboren ist;
 Und so ward ich, (o Welch ein Glück!)
 Durch die Geburt, ein Christ.

Schwach

Schwach an der Brust, vernahmst du schon,
Was kein Gebet noch war,
Und neigtest zu des Weinens Ton
Dein Ohr gefällig dar.

Wenn ich als Jüngling von dem Pfad
Der Tugend mich verirrt;
Hat mich unsichtbar, Herr, dein Rath
Oft wieder drauf geführt.

Da warst mein Schutz, und meine Wehr
Vor Unglück und Gefahr;
Und vor dem Laster, das noch mehr,
Wie sie, zu fürchten war.

Ich sah, von Krankheit bleich, durch dich
Mein Leben hergestellt;
Und deine Gnade schmückte mich,
Wenn Sünde mich entstellt.

Von Freudenstrahlen glänzt mein Blick,
Da du so hoch mich liebst,
Und mir in wahrer Freundschaft Glück
Mehr, als ich wünschte, gibst!

F 4

Und

Und welche Wohlthat, Herr, ist nicht

Dies Herz, das fühlen kann!

Dies Herz, ganz dein, das dankbar spricht,

Was du an mir gethan!

Kein Tag soll würdger mir vergehn,

Als, Ewger, dir zum Preis;

Ich will mit Hymnen dich erhehn,

Als Jüngling, und als Greis.

In Schrecken, Angst, Gefahr und Noth,

Trau ich allein auf dich.

Durch dich gestärkt, ist selbst der Tod

Mir nicht mehr fürchterlich.

Wenn krachend jetzt der Bau der Welt

Sich aus den Angeln reißt:

Will ich den preisen, der mich hält,

Dich, der mich leben heißt;

Dich, der mich bey der Welten Sturz

Mit starkem Arm erhob! —

Selbst Ewigkeit, Herr! ist zu kurz,

Zu preisen all dein Lob!